

Note »Sehr gut« für die Einheitsgemeinde Landrat von Ettringen begeistert

Erstmals eine Gemeindebesichtigung durchgeführt

Ettringen (wh). Ein Novum kann die Wertachgemeinde für sich in Anspruch nehmen: Erstmals wurde vom Landratsamt als Aufsichtsbehörde eine offizielle Gemeindebesichtigung, die in der Gemeindeordnung verankert ist, vorgenommen. Daß dabei die Einheitsgemeinde mit der Note „Sehr gut“ abschnitt, ist auf die vorbildliche Arbeit der Verwaltung, das große Engagement der heimischen Vereine und Institutionen und einem hochgradigen Bürgersinn zuzuschreiben. Landrat Dr. Hermann Haisch war in seiner Schlußkritik voll des Lobes über die Ettringer und ihrer Ortsteilbürger: „Die Einheitsgemeinde wird bestens geführt, die Zusammenarbeit mit dem Landratsamt ist hervorragend und das Gemeindegewesen vorbildlich“. Besonders betonte der Landkreischef, daß die Einheitsgemeinde nach der Gemeindegebietsreform harmonisch zusammengewachsen sei, ohne die Aktivitäten in den einzelnen Gemeindeteilen zu beeinträchtigen.

Nach der Gemeindeordnung hat das Landratsamt als Rechtsaufsichtsbehörde die Möglichkeit eine „Inspektion“ der Gemeinden vorzunehmen. Nach der Gemeindegebiets-

reform und ihrer Nachkorrektur, so Landrat Dr. Hermann Haisch, wollte er den neugeschaffenen Gemeindeorganen die Zeit zur Einarbeitung geben, bevor eine Gemeindebesichtigung erfolgen sollte. Nachdem diese Frist verstrichen war, wählte er für seinen ersten Besichtigungsgang die Einheitsgemeinde Ettringen, weitere Gemeindebesichtigungen werden folgen. Die Gemeindebesichtigung erfolgt in zwei Abschnitten: Die Verwaltung wird von Mitarbeitern der Landkreisverwaltung überprüft, Abschluß der Revisionsarbeiten erfolgt eine Besichtigung durch den Landrat und seiner beauftragten Mitarbeiter.

Zweieinhalb Stunden dauerte die Besichtigung durch Landrat Dr. Hermann Haisch und seinen Mitarbeitern Sachgebietsleiter Wilhelm Guthmann und Jurist Heinz Lehndörfer quer durch die ganze Einheitsgemeinde. Begleitet wurden sie vom Bürgermeister Walter Fehle und Gemeinderatsmitgliedern, den beiden Ortsgeistlichen Pfarrer Herbert Brazdil und Pfarrer Horst Linke, Schulleiter Helmuth Schroller, dem Leiter der Forstverwaltung und den Kommandanten der Feuerwehr von Ettringen und Traunried.

Von Kirchen beeindruckt

Die kunstvoll ausgestattete Pfarrkirche St. Martin, die Pfarrer Herbert Brazdil zu Beginn des Rundganges in Ettringen vorstellte, fand ebenso Bewunderung bei der Besichtigungsgruppe wie später die schlicht eingerichtete aber genauso eindrucksvoll gestaltete evangelische Auferstehungskirche, die Pfarrer Horst Linke präsentierte. Daß die Einheitsgemeinde einen überaus großen Reichtum an herrlichen Kirchtürmen hat, wurde bei der Besichtigung der Pfarrkirche in Kirch-Siebnach und der Kapelle in Traunried sichtbar.

Besonders gelungen fand Landrat Dr. Hermann Haisch das Schulzentrum, das sehr zweckmäßig gestaltet sei und angenehm von

einer Beton-Lernfabrik abweiche. Auch die Kindergärten in Ettringen und Siebnach seien hervorragend gestaltet. Von den heimischen Feuerschutzeinrichtungen in Ettringen und Traunried konnte das Landkreisoberhaupt einen guten Eindruck gewinnen, lediglich das Feuerwehrgerätehaus in Siebnach, so auch die Meinung der Gemeinderäte, sei renovierungsbedürftig. Weitere Eindrücke konnte der Landrat bei der Besichtigungsfahrt beim Sportgebiet „Stöckle“, der neuerstellten Wertachbrücke und dem neuen Baugebiet in Siebnach sammeln.

Begeistert über die gute Ausstattung zeigte sich der Landrat bei der Besichtigung des gemeindlichen Bauhofes. Mit einem minimalen personellen Einsatz, so erklärte Bürgermeister Walter Fehle, könne bei der guten Maschinenausstattung optimal gearbeitet werden.

Erfreuliches Résumé

Zum Schluß seiner Besichtigungsfahrt zog der Landrat in einer Gemeinderatssitzung das Resümee seiner Erkenntnisse. „In Ettringen besteht nicht nur eine gute Zusammenarbeit zwischen den einzelnen kommunalen Organisationen, sondern auch eine hervorragende partnerschaftliche Verbindung mit dem Landratsamt. Wir sind in einem gemeinsamen, kommunalpolitischen Boot. Ich habe den Eindruck gewonnen, daß in der Einheitsgemeinde kein ‚Kirchenturmdenken‘ vorherrscht, sondern daß das Notwendige gemacht wird.“

Auch zu der Prüfung der Verwaltung, die zuvor von den Landkreisbediensteten durchgeführt worden war, konnte Landrat Dr. Hermann Haisch nur Positives berichten. In dem Bericht der Prüfer werde festgestellt, so der Landrat, daß die Gemeinde eine „günstige“ finanzielle Lage habe. Die Steuerkraft liege mit 422 Mark über dem (Landesdurchschnitt 777 Mark) erheblich darunter, die freie Finanzspanne könne mit 815 000 Mark als gut bezeichnet werden. Die Bautätigkeit in der Einheitsgemeinde sei gut, lediglich die Bevölkerungszahl sei leicht rückläufig, stellte Dr. Haisch fest.

Abschließend richtete Landrat Dr. Hermann Haisch seinen Dank für die aktive Mitarbeit im Gemeindegewesen an alle Bürger der Gemeinde und ihre Vereine und Institutionen. Als Geschenk überreichte er an Bürgermeister Walter Fehle den Wappenteller des Landkreises, der künftig den Sitzungssaal im Gemeindeamt zieren wird.

www.ettringen.info

29. 10. 1980



DIE ERSTE GEMEINDEBESICHTIGUNG des Landratsamtes fand in Ettringen statt. Bei seinem Inspektionsgang wurde Landrat Dr. Hermann Haisch und Mitarbeiter des Landratsamtes von Kommunalpolitikern und Vertretern gemeindlicher Institutionen begleitet. In Traunried besuchte der Landrat die alte Schmiede: Auf unserem rechten Bild ist das Kreisoberhaupt mit dem Schmied Josef Wiedemann zu sehen.

Bilder: wh

Nebenbei notiert:

Gelöste Atmosphäre beim Landrats-Besuch

Ettringen (wh). Nicht eine strenge Inspektion, sondern mehr ein freundschaftlicher Besuch war die Gemeindebesichtigung von Landrat Dr. Hermann Haisch mit seinen Mitarbeitern. Zur Auflockerung trug der Landkreischef des öfteren selbst bei. Was sich alles am Rande der Gemeindebesichtigung in der Wertachgemeinde ereignet hat, davon nachfolgend ein kurzer Auszug.

*

Den Flaschencontainer im Schulhof nahm Landrat Dr. Hermann Haisch zu Beginn des Besichtigungsganges unter die Lupe. Aber nicht die Zweckmäßigkeit des Abfallbehälters wollte der Landrat überprüfen, ihn interessierte etwas anderes: „Ich muß einmal nachschauen, was die Ettringer so alles trinken“, meinte er und mußte feststellen, daß in der Wertachgemeinde ein gesegneter Durst vorherrscht. „Alles Fruchtsaftflaschen“ kommentierte darauf ein Gemeinderat.

*

Begeistert von einem alten Opel-Blitz Tanklöschfahrzeug, das wohl schon über zwanzig Jahre auf dem Buckel hat, war der Landkreischef bei der Besichtigung des Feuerwehrgerätehauses. Spontan setzte sich der Landrat hinter's Steuer und schwelgte in Nostalgie.

*

Die Äpfel aus fremden Gärten schienen auch Dr. Hermann Haisch am besten zu schmecken. Im Garten des Schulgebäudes ließ er sich jedenfalls das Fallobst der Apfelbäume gut schmecken. Angetan vom Appetit des Kreisoberhauptes probierten auch gleich einige Gemeinderäte die Frucht aus dem gemeindlichen Garten.

*

Die Gelegenheit, noch einen urständigen Schmied zu besuchen, ließ sich der Landrat in Traunried nicht entgehen. Zunächst wußte der alteingesessene Schmied Josef Wiedemann nicht, wer ihm den Besuch abstattete. Nach der Vorstellung allerdings entspann sich schnell ein angeregtes Gespräch. bei der Besichtigung der Schmiede bekam das Kreisoberhaupt einen Einblick in die alte Handwerksarbeit.

*

Daß eigens zu seinem Besuch die Glocken in Ettringen läuten würden, hatte Landrat Dr. Hermann Haisch vor seiner Gemeindebesichtigung wohl nicht geahnt. Allerdings hatte der Glockenklang einen anderen Hintergrund: Bei der Besichtigung der evangelischen Auferstehungskirche gab Pfarrer Horst Linke eine kurze Demonstration der Klangsönheit der Kirchenglocken. „Wir dürfen nur nicht zu lange läuten lassen, sonst meinen die Bürger, es sei etwas passiert“, meinte Pfarrer Linke.